

„Anderer Umgang mit Herausforderungen“

Kreis Esslingen Bei den anstehenden Wahlen gehen viele junge Sozialdemokraten an den Start

Von Kersin Dannath

Politik ein Feld für alte Hasen oder zur Weisheit ergraute? Mitnichten. Die SPD schickt bei der kommenden Wahlen zahlreiche junge Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ins Rennen, die sich für ihre Kommune einsetzen wollen und neue Ansätze und Ideen in die Politik mitbringen. In Nürtingen kandidieren Stadtrat Michael Medla (Platz 2), Sven Simon (Platz 7), Rena Junginger (Platz 22), Paul Götzl (Platz 11), Kevin Othmer (Platz 17) und Tobias Schnitzler (Platz 21) für den Gemeinderat. In Filderstadt kandidieren Stadtrat Benjamin Auch (Platz 7), Stefan Lehman (Platz 11), Michael Krautheim (Platz 13), Jerome Peters (Platz 15), Bianca Mehl (Platz 16) und Andre Alkapon (Platz 23). In den Gemeinderat in Ostfildern wollen Sven Dietrich (Platz 3), Buket Gökdemir (Platz 10) und Julian Sommer (Platz 11). In Leinfelden-Echterdingen kandidieren Daniel Krusic (Platz 4), Lia Dietrich (Platz 13) und Fabian Engelbrecht (Platz 25), in Wendlingen Simon Bürkle (Platz 2) und Özen Katmerci (Platz 8). Tobias Blessing und Lisa Straubinger auf Platz 8 und 11 treten in Köngen an. Gemeinderat Roman Krieger kandidiert auf Platz 4 erneut bei den Wahlen am 26. Mai. Sie alle verbindet das Interesse, sich für ihre Gemeinde einzusetzen und mit frischem Wind neue Lösungen für ihre Kommune zu suchen. Auch unter den Kandidaturen für den Kreistag sind zahlreiche junge Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten zu finden.

ÖPNV und freies WLAN

Besonders wichtig ist ihnen der öffentliche Nahverkehr, der zur echten Alternative für den Individualverkehr ausgebaut und zugleich bezahlbarer werden soll. Darum streben sie einen Ausbau des ÖPNV-Netzes, insbesondere eines Nachtbusnetzes, das gerade entlegenere Orte in der Nacht angemessen vernetzen soll und eine Verlängerung der S-Bahn in das Neckartal an. „Neben dem breiteren Angebot setzen wir uns auch für eine Reduzierung der Kosten ein. In den einzelnen Gemeinden unterstützen wir die Einführung eines Stadttickets, für die ganze Region fordern wir ein Ein-Euro-Ticket nach dem Vorbild der Stadt Wien“, fordert Michael Krautheim, Vorsitzender der Jusos im Raum Nürtingen-Filder.

Ebenso zentral für die jungen Kandidierenden sind die soziale Teilhabe und Beteiligung an kommunalen Entscheidungen. „Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind nicht nur die Zukunft der Kommune, sondern leben jetzt in der Gemeinde und müssen als Teil der Gemeinschaft beteiligt werden“, formuliert Stadt- und Kreisrat Michael Medla aus Nürtingen das Kernanliegen der jungen Sozialdemokraten. Um Innenstädte und Gemeindezentren attraktiver und moderner zu gestalten, ist gerade die Beteiligung der jungen Zielgruppe gefragt. Ebenso steht es um dringend geforderte öffentliche Freiräume wie Spiel- und Bolzplätze, Dirtparks sowie reservierte freie und überdachte Flächen in der Innenstadt, die von Jugendlichen ungestört genutzt werden können.

(red). Weitere Projekte, welche die jungen Sozialdemokraten unbedingt angehen wollen, ist offenes WLAN in den Innenstädten sowie attraktivere Tages- und auch Nachtangebote für Jugendliche und junge Erwachsene. Nicht zuletzt ist ihnen wichtig, dass gerade engagierte Bürgerinnen und Bürger aller Generationen den Einzug in den Gemeinderat finden. Die jungen Sozialdemokraten haben sich dafür bereits im Vorfeld der Wahl vernetzt, um gegenseitige Ideen und Konzepte für ihre jeweilige Stadt auszutauschen. „In mehreren Workshops mit erfahrenen Referenten, unter anderem auch mit unserem Kreisrat Michael Medla, haben wir uns rund um die Themen ÖPNV, Wohnungsbau und mit den Herausforderungen der Kommunen beschäftigt“, bekräftigt Juso-Kreisvorsitzender Sven Dietrichs

den intensiven Austausch. Wichtig sei ihm insbesondere, dass die Wählerinnen und Wähler einen Generationswechsel in der Kommunalpolitik als positiv wahrnehmen würden. Junge Menschen gingen letztlich ganz anders mit aktuellen Herausforderungen um als andere Generationen.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.